



Vier von Oskar Köngeter in Alldorf selbst gezogenen Altwürttemberger Rappstuten im Festzugsgeschirr auf dem Hof vor dem Erntewagen Foto: privat

# Das Fahren steht im Vordergrund

Die Altwürttemberger Zucht von Oskar Köngeter in Alldorf-Brech

Seit 1989 züchte ich bewährte Fahrpferde der Rasse Altwürttemberger. Die ganz Familie kennt den Umgang mit Pferden von Kindesbeinen an“, berichtet Oskar Köngeter, Seniorchef auf dem Bauernhof in Alldorf-Brech. Sein Vater hatte zwei Pferde aus dem Krieg mit nach Hause gebracht, mit denen Papierholz aus dem Wald bis zur Bahnstation nach Lorch gefahren und später auch Holz gerückt wurde. „Schon im Alter von zwölf Jahren hieß es, nachmittags im Wald mitzuhelfen“, erinnert er sich.

### Württemberg Warmblut

Als in den 1960er-Jahren Schlepper mit Seilwinden aufkamen, wurde der Pferdeeinsatz im Wald immer geringer. Deshalb wurden die Pferde gegen Württemberger Warmblut getauscht. Das waren die Rappstuten Sorina vom damaligen Hengst Sorius und Spangel von Spagat. Beide wurden bei Kutschfahrten und in der Zucht eingesetzt. Gezüchtet wurde mit ihnen mit den Marbacher Hengsten Tasso, Absynth, Herder, Lohengrin, Lajos, Mylord, Tassilo, Rekord

und anderen. „Mitte der 1970er-Jahre waren diese Stuten in der Warmblutzucht aber nicht mehr gefragt.“ Bei Prämierungen gab es dritte Preise und Kommentare: „Nicht mehr dem heutigen Reittyp entsprechend.“ Daher wurden auch diese Stuten verkauft. Neu angeschafft wurden Zuchtstuten im Reitpferdetyp. „Bald merkte ich aber, dass mit diesen Stuten das Fahren immer hektischer wurde, daher machte ich mich auf die Suche nach alten Württembergern. Ich fand zunächst die Stute Josepha von Julil und kaufte – nach-

dem ich zwei Jahre erfolglos mit einem Schabernack-Sohn auf der Göppingen Platte gedeckt hatte – in Stuttgart-Plienigen eine Stute der Rasse Schweres Warmblut.“

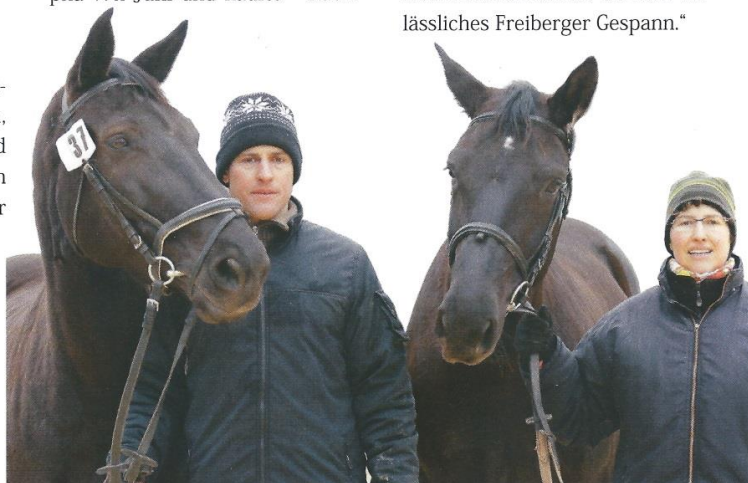
### Über Freiburger zu AWUE

„Da das Fahren immer im Vordergrund stand, suchte ich bald ruhigere und nervenstarke Pferde. Ich stieg nun auf Freiburger um, die ich aus der Schweiz importierte. Die Freiburger Stute Dina wurde tragend gekauft. Sie brachte in Alldorf acht Fohlen. Mit dem Wallach Hirus bildete sie ein sehr verlässliches Freiburger Gespann.“

Auf die Freiburger, mit denen nun eine Tochter in Langenau züchtet, folgten Altwürttemberger. „Diese Zucht begann ich mit Stute Heide, die ich von einem früheren Käufer übernahm, weil sie im Reitsport nicht mehr eingesetzt werden konnte.“ Heides Vater war der Marbacher Trakehner Herder von Roman aus der Hera III von Julmond/Merry Will xx. Hera war auch die Mutter von Himalaja. Erstes Fohlen der Heide war ein Hengst vom Jugol-Sohn Jaguar. Im zweiten Jahr bekam Heide ein Stutfohlen von dem Marbacher Abutilon vom Trakehner Amor aus der Abendsonne von Absynth/Sadist/Ferge aus der Zucht von Friedrich Haag in Stuttgart.

### Stammstute Anuschka

„Die Rappstute Anuschka, Jahrgang 1989, eine Tochter der Heide von Abutilon, wurde Stammstute meiner Altwürttemberger Zucht“, freut sich Oskar Köngeter. „Sie brachte elf Fohlen, meist ebenfalls Rappen und Schwarzbraune, also in meinen Hauptfarben.“ Da es keine reinen Altwürttemberger Hengste mehr gab, wurde mit



Die Stuten Clara von Corse (li.) und Elexis von Elixier bei der Ellwanger Prämierung

Moritzburgern auf Oldenburger Grundlage gezüchtet. Mit Centimo, Edano, Epos, Episkop, Coronat und Einsiedel wurde auch Anuschka gedeckt. Um wieder mehr Altwürttemberger Blutanteil zu bekommen, setzte Oskar Köngeter den Rappen Abendruf (Jahrgang 1980) ein. Vater von Abendruf war der Amor-Sohn Abendstern aus der Abendsonne aus der Zucht von Friedrich Haag. Abendrufs Mutter Herzogin von Herzbube aus der Gestütsstute Silberforelle geht auf Silcher, Ferwal und Optiker zurück. Ihr Züchter war Hermann Blender, Gutenstein. Das Hengstfohlen Abendstolz von Abendruf hatte dreijährig leider nur ein Stockmaß von 1,55 Meter und wurde nicht zur Zucht empfohlen. Ein weiteres Hengstfohlen von Sorrent war ein Fuchs. Das Hengstfohlen Asterix von Atrox blieb für die Zucht ebenfalls zu klein.



Oskar Köngeter (Zweiter von rechts) mit Familie beim Kalten Markt 2015 Fotos: K/E

Anuschka setzte sich aber über ihre Töchter und Enkel fort. Ihre Tochter Edana brachte sieben Fohlen, darunter den Marbacher Landbeschäler Sorano. Edina hatte acht Fohlen, Evi fünf, Clara vier und Elexis bisher eines. Sie stammen aus Bedeckungen mit Sorrent, Corse, Sorano, Soran und Gargallo. Der Rappe Gargallo von Gardez stammt aus der Caesarea

von Chamisso xx/Taifun/Sakko aus der Zucht von Rudolf Ott in Ehingen-Altsteußlingen.

### Absolutes Verlasspferd

Anuschka war bis zum Alter von 24 Jahren auf Schauen und Prämierungen erfolgreich. Sie war ein Verlasspferd und ging bei Festzügen im Vierspanner als absolut sicheres Sattelpferd stets vorne.

Ihre Töchter sind ein- bis vierspännig gefahren und werden bei Planwagenfahrten, Hochzeiten und Festzügen eingesetzt.

„Bei Prämierungen in Ellwangen, Gaildorf, Leonberg und Schwäbisch Gmünd sind wir stets dabei. In Göppingen fahre ich seit 30 Jahren am Maientag die Postkutsche“, berichtet der Züchter stolz.

Zurzeit stehen im Stall Clar, Edana, Elexis und zwei Wallache sowie eine dreijährige Jungstute von Soran und

zwei gleichaltrige Gargallo-Töchter. Clara von Corse/Epos ist tragend von Sorano. Elexis von Elixier/Epos ist nicht gedeckt.

„Bei meiner Pferdezucht hat mich die ganze Familie, besonders meine Frau Hannelore sowie mein Sohn Marco und meine Tochter Heike, bestens unterstützt“, anerkennt Oskar Köngeter dankbar. Darauf setzt er auch in Zukunft. Rj